




Todesursache Dscharadats umfassend aufklären

Todesursache Dscharadats umfassend aufklären
"DIE LINKE fordert die israelische Regierung auf, eine unabhängige Untersuchung des Todes von Arafat Dscharadat zuzulassen. Sollte diese ergeben, dass er tatsächlich an den Folgen von Folter gestorben ist, müssen hieraus endlich Konsequenzen gezogen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden", so Annette Groth, menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zum Tode des palästinensischen Häftlings, Arafat Dscharadat, in israelischer Haft. Nach offiziellen israelischen Angaben war die Todesursache vermutlich Herzversagen. Der Chef-Pathologe der palästinensischen Autonomiebehörde hingegen, der am Sonntag der Autopsie beiwohnte, nannte "extreme Folter" als Todesursache. Groth weiter: "Es ist bekannt, dass in israelischen Gefängnissen gerade in der ersten Phase der Inhaftierung während der Verhöre Folter angewandt wird. Die Untersuchungen hierzu sind jedem zugänglich. Immer wieder sterben Palästinenser an den Folgen von Folter oder wegen der schlechten medizinischen Behandlung. Zum Teil werden den palästinensischen Häftlingen lebenswichtige Medikamente vorenthalten. Die Administrativhaft, wie sie in israelischen Gefängnissen praktiziert wird, verstößt gegen internationales Recht. Deshalb unterstütze ich die Forderung von amnesty international, dass diese Haftform beendet werden muss und die politischen Gefangenen freigelassen oder einem fairen Gerichtsverfahren unterzogen werden müssen. Die Pflicht der israelischen Regierung, die Menschen in Israel vor Anschlägen auf ihr Leben zu schützen, darf nicht länger mit dauernden Menschen- und Völkerrechtsverletzungen einhergehen. Die Folter muss sofort gestoppt und eine adäquate medizinische Versorgung gewährleistet werden." F.d.R. Beate Figgenger
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon +4930/227-52800
Telefax +4930/227-56801
pressesprecher@linksfraktion.de
www.linksfraktion.de


Pressekontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen DIE LINKE..